



Rundbrief der Medizinischen Sektion

Sommer 2022

Zu sommerlichen Höhen
Erhebt der Sonne leuchtend Wesen sich,
Es nimmt mein menschlich Fühlen
In seine Raumesweiten mit,
Erahnend regt im Innern sich
Empfindung, dumpf mir kündend,
Erkennen wirst du einst:
Dich fühlte jetzt ein Gotteswesen.

Rudolf Steiner, Seelenkalender (10. Woche)



Von links nach rechts: Jan Vagedes gab an zwei Tagen des Kleinkindkongresses Zusammenfassungen auf Englisch und Spanisch, sodass wichtige Inhalte auch für die Menschen vermittelt wurden, die nicht nach Dornach reisen konnten; ein dichtes Programm schloss beim Kleinkindkongress abends mit persönlichem Austausch zwischen den Teilnehmer/-innen ab, die den Sonnenuntergang auf der Terrasse des Goetheanums genossen; das erste offizielle Foto der Nachfolge der Sektionsleitung der Medizinischen Sektion ab Herbst 2023: Adam Blanning MD, Dr. med. Marion Debus und Dr. med. Karin Michael.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Freundinnen und Freunde der Medizinischen Sektion!

In den gemäßigten Breiten vollzieht sich während des Jahreslaufs ein geistig-seelisches Atmen, das in den Meditationen des „Seelenkalenders“ seinen Niederschlag findet: Im Winter erwacht das geistige Wesen des Menschen in seiner Verbindung mit der geistigen Welt. Im Sommer – so beschreibt es der oben zitierte Sommerspruch – verbindet sich das Fühlen mit dem Umkreis und dem geistigen Wesen des Makrokosmos. Unser Ich erlebt die Welt als sein Gegenüber, erlebt sie als fremd und entwickelt auch kein ausreichendes Bewusstsein von der Abhängigkeit der eigenen Gesundheit von derjenigen der Erde. Im reinen Wahrnehmen können wir uns demgegenüber mit dem Umkreis verbinden, schlafen gewissermaßen in

ihn ein und finden so zu unserem wahren Wesen. Das Kind ist noch ganz mit dem Umkreis verbunden, den es dann mit dem Älter- und schließlich Erwachsenwerden verlässt. Die Aufgabe des Menschen ist es, dieses „periphere Ich“ bewusst zu erfahren, dem Ruf nach der Selbsterkenntnis, der aus dem Umkreis kommend von dem Menschen erahnt werden kann, zu folgen und dadurch immer mehr Mensch zu werden.

Die Jahreskonferenz 2022 „Das Herz im Umkreis“

Das Thema unserer Jahrestagung „Herz im Umkreis – Die Bedeutung der therapeutischen Gemeinschaft“

nimmt diesen Atmungsprozess auf. Das Herz, seine Beziehungen zum Umkreis, die Fragen des therapeutischen Zusammenwirkens und der Gemeinschaftsbildung stehen im Mittelpunkt. Die Jahreskonferenz beginnt wie im letzten Jahr mit mehreren Fachkonferenzen. Ihnen folgt ein mittlerer Teil der Tagung, der sich den Fragen der spirituellen Entwicklung widmet. Den Abschluss bildet die große multiprofessionelle Tagung, in der sich zahlreiche Arbeitsgruppen und Vorträge aus unterschiedlichen Berufsperspektiven dem Thema des Herzens und seiner Verbindung mit dem Umkreis widmen. Auch in diesem Jahr werden wir eine eigens für diese Tagung vorgesehene Eurythmieaufführung haben und uns in einem Terrassenfest begegnen können. Wir möchten alle sehr herzlich zu dieser wichtigen Tagung am Goetheanum einladen und freuen uns sehr auf die Begegnungen!

Der Kleinkindkongress „Ich fühle mich in Deinen Augen gut“

Mitte Juni fand der von der Pädagogischen und Medizinischen Sektion durchgeführte Kleinkindkongress statt, der 2020 und 2021 jeweils pandemiebedingt verschoben werden musste. Begrüßt wurden am Goetheanum 400 Menschen aus 21 Ländern: Hebammen, Frauen- und Kinderärztinnen/-ärzte, Pflegefachkräfte, Therapeutinnen und Therapeuten sowie zahlreiche Früherzieher/-innen und Menschen, die in der Frühförderung tätig sind. Eindrucksvoll, ebenso konkret wie umfassend, wurde der Inkarnationsprozess des Kindes in der Schwangerschaft und seinen ersten drei Lebensjahren geschildert; 20 Arbeitsgruppen ermöglichten eine vielfältige Vertiefung. Die aktuellen Gefährdungen dieser Lebensperiode, z. B. Digitalisierung oder Pränataldiagnostik und wie man ihnen praktisch begegnen kann, bildeten wichtige Themen. Zwischenberichte vom Kongress durch Dr. Jan Vagedes in Englisch und Spanisch sind frei abrufbar (nähere Details s. u. unter Mitteilungen); die gehaltenen Vorträge werden auf Spanisch, Englisch und Deutsch in der kostenpflichtigen Mediathek zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt werden. Das sommerliche Goetheanum und seine Terrasse boten reiche Gelegenheit zur persönlichen Begegnung – ein großes Bedürfnis in dieser Zeit!

Die neue Leitung der Medizinischen Sektion ab September 2023

Im Juni eröffnete sich eine wichtige Perspektive für die Medizinische Sektion. Ihre Leitungsaufgabe wird von Matthias Girke und Georg Soldner seit 2016 wahrgenommen und wurde bis September 2023 vereinbart. Für die Findung der Nachfolge wurde seitens der Goetheanumleitung – gemäß einer seit Januar

2022 für alle Sektionen geltenden Regelung – eine Findungskommission eingesetzt. Thomas Breitzkreuz, Stefan Langhammer, Mónica Mennet-von Eiff und Sophia Wittchow waren von IKAM aus für diese Kommission nominiert worden und wurden gemeinsam mit Matthias Girke (für die bisherige Sektionsleitung), Justus Wittich und Peter Selg (für die Goetheanumleitung) für diese Arbeit berufen. In mehreren Sitzungen wurden unterschiedliche Möglichkeiten besprochen. Wesentliche Kriterien für die Berufung waren zunächst neben der fachlichen Eignung die Internationalität und Multiprofessionalität; Letztere konnte jedoch nicht umgesetzt werden. Seitens der Goetheanumleitung wurde möglichst eine weibliche Besetzung gewünscht, um den Anteil von Frauen dort zu erhöhen.

Am 13. Juni stellten sich Dr. med. Marion Debus (Onkologin, Arlesheim/CH), Dr. med. Karin Michael (Kinderärztin, Herdecke/DE) und Adam Blanning MD (Allgemeinarzt, Denver/USA) persönlich der Goetheanumleitung vor, die dann am 14. Juni einstimmig die Berufung der neuen Leiter/-innen der Medizinischen Sektion ab der Jahreskonferenz 2023 ausgesprochen hat.

In vielerlei Hinsicht handelt es sich um eine sehr glückliche Lösung: Marion Debus leitet bisher die onkologische Abteilung der Klinik Arlesheim. Sie ist bereits intensiv mit der Sektionsarbeit, zahlreichen Ausbildungen und IPMTs verbunden und arbeitet in den onkologisch orientierten CARE-Gebieten mit. Karin Michael ist Kinder- und Schulärztin, sie leitet bisher die Kinderambulanz des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke. Neben ihrer internationalen Lehrtätigkeit ist sie zusammen mit Michaela Glöckler Koautorin der *Kindersprechstunde*. Ihr liegt v. a. die Arbeit von CARE I zu Schwangerschaft, Geburt und früher Kindheit – einschließlich der heilpädagogischen Fragestellungen – am Herzen. Adam Blanning ist Allgemeinarzt in Denver/Colorado mit eigener Praxis, seit längerem verantwortlich tätig sowohl in der amerikanischen anthroposophisch-medizinischen Bewegung als auch in der Durchführung des amerikanischen IPMTs. Er arbeitet an dem multidisziplinären Impuls „Teach the Teacher“ mit und gehört dem internationalen Akkreditierungsausschuss für anthroposophische Ärzteausbildungen an.

Eine etwas ausführlichere Vorstellung des neuen Teams findet sich weiter unten.

Für eine erfolgreiche Arbeit sind nicht nur die Qualifikationen der einzelnen Menschen entscheidend, sondern auch deren fruchtbare Zusammenarbeit. Hier ergeben sich sehr positive Perspektiven, die sowohl das Zusammenwirken im Leitungsteam als auch im Kollegium der Goetheanumleitung betreffen. Die Findung einer neuen Leitung ist ein entscheidender Schritt in der Biographie unserer Sektion. Sie hat

schicksalsmäßig-esoterische Aspekte, die sich in den großen Strom der durch die Anthroposophie befruchteten Medizin stellen. Darüber hinaus geht es um die sozialen Prozesse, welche die Sektionsleitung mit den zahlreichen Arbeitszusammenhängen der Medizinischen Sektion verbinden. Durch den nun abgeschlossenen Prozess ist aus unserer Sicht eine gute Lösung gefunden worden.

Vorstellung der drei Kandidaten

Adam Blanning MD: Adam Blanning MD wurde 1972 in Denver, Colorado/USA, geboren, wo er die Waldorfschule besuchte. Er studierte an der University of Colorado, wo er zunächst einen Abschluss in englischer Literatur machte (mit einem Austauschjahr in Regensburg/DE), dann vier Jahre Medizin studierte und eine dreijährige Facharztausbildung in Familienmedizin absolvierte. Er lehrte Familienmedizin am New York Medical College und an der Universität von Colorado. Seit 2003 betreibt er eine Privatpraxis für Anthroposophische Medizin und ist gleichzeitig als Schulmediziner tätig. Er war Präsident der Anthroposophic Health Association für die USA und Kanada (2013–2022), leitet derzeit die Ausbildungsprogramme für anthroposophische Ärzte in den USA (seit 2015) und sitzt im internationalen Akkreditierungsgremium für anthroposophische Ärzteausbildungen (seit 2017). Adam Blanning lehrt auf nationaler und internationaler Ebene, wobei sein besonderes Interesse der Unterstützung von Kindern gilt. Er ist der Autor von *Understanding Deeper Developmental Needs: Holistic Approaches for Challenging Behaviors in Children* (Ganzheitliche Ansätze für herausfordernde Verhaltensweisen bei Kindern), das demnächst auch in Mandarin erscheinen wird.

Dr. med. Marion Debus: Jahrgang 1968, Waldorfschule in Stuttgart. Nach dem Abitur ein Jahr Heilpädagogik-Ausbildung an den Camphill Rudolf Steiner Schools, Aberdeen/GB. Medizinstudium in Bochum, Facharztweiterbildung Innere Medizin an der Klinik Öschelbronn bei Pforzheim, am Princess of Wales Hospital, Bridgend/GB und am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe, Berlin. Spezialisierung für Hämatologie/Onkologie am Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart. Von 2005–2017 Oberärztin in der onkologischen Abteilung des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe, Berlin. Seit 2017 Leitung der onkologischen Abteilung der Klinik Arlesheim. Vorstandsmitglied der Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland. Redaktionsmitglied des *Merkurstabs* und des *Vademecum Anthroposophische Arzneimittel*. Co-Leitung des Ärzteseminars Havelhöhe, Berlin. Vortrags- und Dozententätigkeit im In- und Ausland mit Schwerpunkt Anthroposophische Onkologie.

Dr. med. Karin Michael: Karin Michael (geboren 1970) lebt und arbeitet in Deutschland. Sie absolvierte ein Fachseminar für Altenpflege, bevor sie an der Universität Witten/Herdecke Humanmedizin und begleitend Anthroposophische Medizin studierte. In ihrer Weiterbildung zur Kinder- und Jugendärztin arbeitete sie am Gemeinschaftskrankenhaus in Herdecke an der DRK-Kinderklinik Siegen und der Universitätskinderklinik in Köln. Seit 2008 ist sie als Oberärztin der Kinderambulanz im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke tätig, von 2014–2021 auch als Schulärztin der Rudolf-Steiner-Schule in Bochum. 2021 gründete sie mit Prof. Dr. Zdražil an der Freien Hochschule Stuttgart das „von Tessin-Zentrum für Gesundheit und Pädagogik“. Karin Michael ist verheiratet und Mutter zweier Töchter.

Mit herzlichen Grüßen

Matthias Girke und Georg Soldner

MITTEILUNGEN

Weltweite Deklaration "The People's Declaration for Traditional, Complementary and Integrative Healthcare" lanciert: Ein breites Unterstützerbündnis – z. B. mit der Internationalen Vereinigung Anthroposophischer Ärztegesellschaften (IVAA) – lädt Bürger/-innen aller Länder zur Unterzeichnung für einen personenzentrierten und ganzheitlichen Ansatz in der Gesundheitsversorgung ein. Zu den Zielen, Inspirationen und Aktionen der Deklaration siehe die Website <https://tcih.org/>. Dort kann auch direkt unterzeichnet werden!

Neue Ausbildung Therapeutische Sprachgestaltung in Bologna/IT: Die Ausbildung beginnt im September in den Räumen der kunsttherapeutischen Bildungsstätte „Stella Maris“. Initiatorin und Kursleiterin ist Enrica dal Zio, die von Dr. Angelo Fierro, Carla Borri sowie Dr. Angela Assenza und Dr. Silvana Santoro unterstützt wird. Ausbildungsinhalte umfassen u. a. sprachkünstlerische und theoretische Grundlagen, Philosophie, medizinische und anthropologische Grundlagen, Pädagogik, Heilpädagogik und Sonderpädagogik, Hygiene, Anatomie und Physiologie, spezielle Krankheitsformen, Methoden der Therapeutischen Sprachgestaltung, angewandte Therapie, Behandlungsverfahren, anamnestiche und klinische Kriterien der Falldarstellung, Forschungskriterien und berufliche Praxis. Details zum Ausbildungsablauf, Stundenumfang und Kontakt unter <https://www.asoziazionestellamaris.it/>.

Kernaussagen als Video: Dr. Jan Vagedes hat als Mitwirkender die Kernthemen und -aussagen des Internationalen Kleinkindkongresses (15.–18.6.2022) am Goetheanum in Englisch und Spanisch zusammengefasst. Hier gelangen Sie zur 20- bzw. 25-minütigen Videoaufzeichnung:

16.6. EN: <https://vimeo.com/720689132/da1571e309>

17.6. EN: <https://vimeo.com/721365405/40498e878d>

16.6. ES: <https://vimeo.com/721174120/9010960ee5>

17.6. ES: <https://vimeo.com/721430015/b271364c03>

IN MEMORIAM



Elke Frieling, geb. am 3.6.1939, gest. am 23.4.2022, war Mitbegründerin der Kunsttherapie am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (GKH) und jahrelang als Sozial- und Kunsttherapeutin im GKH tätig. In dem im Jahr 2000 erschienenen Band *Therapeutisches Zeichnen und Malen* hat Elke Frieling in dem Beitrag „Künstlerisch-Malerische Elemente und ihre Beziehung zur Menschenkunde“ zusammen mit ihrer Arbeitsgruppe einen besonderen Ansatz formuliert. Darüber hinaus war es ihr ein Anliegen, die von ihr weiterentwickelte Form des therapeutischen Formenzeichnen als dynamisches Zeichnen zu vertiefen und zu beforschen. Dies hat sie in späteren Jahren u.a. in der berufsbegleitenden kunsttherapeutischen Ausbildung an der Alanus Hochschule in Alfter unterrichtet. Auch nach ihrem Renteneintritt hat sie weiter die malerische diagnostische Bildbetrachtung ausgearbeitet und ihre therapeutisch wirksamen Formzeichnungen und Formverwandlungsprozessen in dem Buch *Therapiewege im Formenzeichnen: Ein Beitrag zur Anthroposophischen Kunsttherapie* veröffentlicht. Diese Formprozesse werden in der therapeutischen Praxis auch heute sehr geschätzt und sind weiterhin Bestandteil in der Kunsttherapie. Wir erinnern uns mit Achtung und Dankbarkeit an Elke Frieling. (Aus dem Nachruf des kunsttherapeutischen Kollegiums am GKH)

Wir hoffen auf ihre Wirksamkeit nun von der geistigen Welt aus und begleiten sie in Gedanken.



Monika Folz, geb. 25.2.1957, ist am 9.5.2022 in Bern über die Schwelle gegangen. Monika Folz hatte 1988 an der Eurythmieschule Nürnberg ihr Diplom gemacht. Sie war von 2007 bis 2008 im Vorstand des Heileurythmieverbands Schweiz (HEBV-CH) tätig und bis zum Schluss auch

Mandatsträgerin für den HEBV-CH und Prüfungsexpertin bei der Schweizer Organisation der Arbeitswelt Komplementärtherapie (OdA KT). 2017/18 war Monika Folz für die Medizinische Sektion als IKAM-Koordinatorin für den Fachbereich Heileurythmie zuständig. Wir begleiten sie gedanklich mit Wärme und in Dankbarkeit.



Foto: © Verlag Freies Geistesleben

Prof. Dr. Johannes W. Rohen, geb. am 18.9.1921, weltberühmter Anatom und Anthroposoph, ist am 26.5.2022 in seinem 100. Lebensjahr verstorben. J. W. Rohen leistete bahnbrechende Arbeiten u.a. in der Anatomie der Augen und auf dem Gebiet der Glaukom-Operationen. Für seine Glaukomforschung erhielt er u.a. als einziger Nicht-Amerikaner zweimal den hochdotierten Alcon-Research-Preis. Sein fotografischer Anatomieatlas *Anatomie des Menschen* wurde in 22 Sprachen übersetzt. Die ebenfalls vielfach übersetzten Lehrbücher zur funktionellen Anatomie, Histologie und Embryologie basieren auf der Idee der Dreigliederung des menschlichen Organismus. Noch im Alter von über 90 Jahren hielt der emeritierte Ordinarius der Anatomie an der Universität Erlangen seine vielbesuchten Einführungsvorlesungen zur Anatomie. Rohen hat im anatomischen Institut der Universität Erlangen eine einzigartige anatomische Sammlung aufgebaut, die auch wichtige Impulse Rudolf Steiners in *Geisteswissenschaft und Medizin* anschaulich werden lässt. Seit 80 Jahren war er intensiv mit der Anthroposophie verbunden und publizierte im Jahr 2000 als grundlegendes Werk auf dem Gebiet der anthroposophischen Menschenkunde die *Morphologie des menschlichen Organismus – Versuch einer goetheanistischen Gestaltlehre des Menschen*. Im Alter von 90 Jahren wurde er Ehrenmitglied der Gesellschaft anthroposophischer Ärztinnen und Ärzte in Deutschland (GAÄD). In Johannes Rohen verband sich in einzigartiger Weise höchste Fachkompetenz in medizinischer Grundlagenforschung, innovativ therapieorientierte Praxisforschung und geisteswissenschaftlich inspirierte Forschung und Lehre von Weltrang.



Dr. med. Christoph Tautz, geb. am 8.9.1942, gest. am 10.6.2022, kam erstmals 1970 als 28-jähriger Arzt ins Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, um dort mitzuhelfen und den Aufbau der Klinik voranzutreiben. 1978 zog er dann endgültig mit seiner inzwischen auf vier Kinder angewachsenen Familie nach Herdecke. Gemeinsam mit Wolfgang Goebel prägte er 30 Jahre lang das Gesicht der Abtei-

lung. Seine anthroposophisch-medizinische Anschauung hat er wesentlich bei Herbert Sieweke und in der Begegnung mit Gerhard Kienle erfahren. Sein Handeln war durch Ehrfurcht vor der Individualität des kranken Kindes geleitet, aber auch durch das Verstehen-Wollen seines sozialen Umfeldes und vor allem das seiner Familie. Als Kinderonkologe hat er den Brückenschlag zwischen konventioneller „Schulmedizin“ und einer Erweiterung durch anthroposophische Medizin persönlich gelebt, aber auch öffentlich in der Fachgesellschaft vertreten. Damit war er *der* Wegbereiter einer integrativen pädiatrischen Onkologie in Deutschland, deren Zentrum auch heute noch weiterhin das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke ist. Wir werden ihm als Mitarbeiter der Kinderabteilung und als Mitarbeiter des Gemeinschaftskrankenhaus in Gedanken verbunden bleiben. (Aus dem Nachruf von Prof. Dr. Alfred Längler)

Wir schließen uns diesem Verbundenbleiben in tiefer Dankbarkeit an.

AUS DER FORSCHUNG

Kuderer S, Vagedes K, Szöke H, Kohl M, Joos S, Gündling PW, Vagedes J. *Do ginger footbaths improve symptoms of insomnia more than footbaths with warm water only? – A randomized controlled study.* Complementary Therapies in Medicine 2022;67:102834. Open access DOI: <https://doi.org/10.1016/j.ctim.2022.102834>.

Olin A, Acevedo N, Lakshmikanth T, Chen Y, Johansson C, Alm J, Scheynius A, Brodin P. *Longitudinal analyses of development of the immune system during the first five years of life in relation to lifestyle.* Allergy 2022;77(5):1583-1595. DOI: <https://doi.org/10.1111/all.15232>.

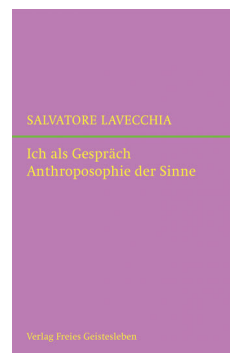
Seifert G, Blakeslee SB, Calaminus G, Kandil FI, Barth A, Bernig T, Classen CF, Corbacioglu S, Föll J, Gottschling S, Gruhn B, Vom Hoff-Heise C, Lode HN, Martin D, Nathrath M, Neunhoffer F, Pekrun A, Wulff B, Zuzak T, Henze G, Längler A. *Integrative medicine during the intensive phase of chemotherapy in pediatric oncology in Germany: a randomized controlled trial with 5-year follow up.* BMC Cancer 2022;22(1):652. Open access DOI: <https://doi.org/10.1186/s12885-022-09703-0>.

LITERATUREMPFEHLUNGEN



Mathias Maurer, Karin Michael, Tomáš Zdražil (Hg.): *Wege zu einer nachhaltigen Gesundheit*, Dornach 2022.

„Den Ansatz, dass Pädagogen und Kinderärzte im von Tessen-Zentrum für Gesundheit und Pädagogik gemeinsam auf die Nöte von Kindern schauen, fachübergreifende Konzepte entwickeln und Wege aufzeigen, wie Schule zur Gesundung unserer Kinder und Jugendlichen beitragen kann, begrüßen wir sehr. Wir wünschen dem Zentrum eine gute Entwicklung und uns allen, dass dort vielfältige gesundheitsfördernde Aktivitäten entwickelt werden – damit noch in vielen Schulzeugnissen stehen möge, dass die Kinder immer frischere, gesündere Kräfte entwickelt haben.“ (Verlag am Goetheanum)



Salvatore Lavecchia: *Ich als Gespräch. Anthroposophie der Sinne*, Stuttgart 2022.

„Salvatore Lavecchia zeigt, dass der menschliche Sinnesorganismus ursprünglich dazu bestimmt ist, die verstehende Begegnung mit anderen Ichwesen zu ermöglichen. In einer solchen Begegnung erweist sich das Ich als eine geistige Sphäre aus Wärme und Licht.“ (Verlag Freies Geistesleben)

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

29. Juni–3. Juli: Internationale Tagung zum 100-jährigen Jubiläum der therapeutischen Eurythmie „Blick in die Zukunft“ in St. Petersburg/RU. Mit Dr. Wilburg Keller Roth, Dr. Marion Debus, Pirkko Ollilainen, Marina Melichewa, Dr. Vadim Sivolobov, Margarita Denisova, Dr. Denis Koshechkin, Lidia Shpak, Dr. Evgenija Majorova, Helena Ahtiainen, Thilo Riebold, Pirjo Vahviala. Anmeldung, Vorschläge, Fragen bitte an Margarita Denisova: margo.denisova@gmail.com und Lidia Shpak: lidia-ws@rambler.ru.

28. Juli: Beginn des neuen Fortbildungsgangs anthroposophisch erweiterte Physiotherapie. In sieben Modulen werden auf Grundlage der Anthroposophischen Medizin für die Tätigkeit des Physiotherapeuten/der Physiotherapeutin relevante Arbeitsansätze erarbeitet. Informationen unter www.anthropophysio.org/Fortbildung/.

30. Juli – 6. August: XIX. International Training Block of the International Postgraduate Medical Training (IPMT) “The seven life processes” in St. Petersburg/RU. For more information see <https://ipmt.medsektion-goetheanum.org/en/courses>.

13. August: Online-Jahreszyklus Anthroposophische Kunsttherapien „Kunst & Medizin – Tria Principia. Sprechen wir die gleiche Sprache?“ (2. Modul). Programm und Anmeldung unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

14.–21. August: All Africa Anthroposophic Training, Nabinonya Resort Beach, Uganda. Increasing awareness on Anthroposophic spiritual science to enable more people in Africa improve their performance in education, agriculture, business, and medicine. Information: <https://bit.ly/3xHHQsJ>.

2.–4. Sept.: Viscum therapy training seminars “For understanding the Viscum spirit...” in St. Petersburg/RU. With Dr. Hartmut Ramm (CH) and others. Please contact Dr. Koshechkin for more information: denis.koshechkin@medsektion-ikam.org.

5. Sept. – 2. Okt.: Goetheanum Online Course – 28 Tage Anthroposophie: internationale Studienarbeit und Kolloquien zu einer festen Zeit für täglich je 1,25 Std. via Zoom und täglich je 20 Minuten Eurythmie, Kunst und Kurzbeiträge per Video. Studienarbeit u. a. auf Deutsch/Englisch/Spanisch und Portugiesisch sowie Französisch. Kommunikationssprache in den Kolloquien Englisch. Informationen und Anmeldung unter <https://studium.goetheanum.ch/en/online-studies>.

13.–18. September: Internationale Jahrestagung der Medizinischen Sektion „Das Herz im Umkreis – Die Bedeutung der therapeutischen Gemeinschaft“. Programm und Anmeldung unter <https://www.goetheanum.org/das-herz-im-umkreis>.

Ab Oktober: Dreijährige interdisziplinäre Ausbildung in Anthroposophischer Medizin für Ärzte, Apotheker, Zahnärzte und Tierärzte in Roncegno/IT. Informationen und Programm unter <https://www.corsoformazioneprima.it/>.

5.–9. Oktober: Internationale Tagung des Anthroposophic Council for Inclusive Social Development „Gesundheit auf all deinen Wegen. Verletzlichkeit, Liebe und Gleichgewicht“. In diesem Jahr wird der Fokus auf die interprofessionellen Berührungsfelder mit der Medizin, der Pflege und den therapeutischen Angeboten gelegt. Das Bewusstsein für die Verbindung aller unserer Fähigkeiten und Tätigkeiten, um eine resiliente gesunde Weltgemeinschaft bilden zu können, soll im Mittelpunkt stehen. Weitere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter www.inclusivesocial.org.

22.–25. Oktober: Internationale Weiterbildung für Schul- und Kindergartenärztinnen und -ärzte „Ich und Du – Begegnung, Beziehung, Sicherheit und innere Stärke als Grundpfeiler der Salutogenese“. Goetheanum, Dornach/CH. Programm und Anmeldung unter <https://www.goetheanum.org/weiterbildung-fuer-schulaerzte-2022>.

28.–29. Oktober: Arlesheimer Studientage Mistel und Krebs in Arlesheim/CH. Vorbereitet von Theresia Knittel, Jonathan Neisecke, Dr. Annina Pfäffli, Dr. Johannes Weinzirl. Weitere Information in Kürze unter <https://www.studientag.ch/>.

SAVE THE DATE: **Ab 28. Januar 2023:** English Training in Anthroposophic Medicine. in Präsenz und mit Teilnahmemöglichkeit per Video. Informationen und Anmeldung unter <http://www.anthroposophic-drstraining.org/>.

Unser Veranstaltungskalender

<https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>